

**ЗАКЛЮЧИТЕЛЬНЫЙ ЭТАП
ДЛЯ УЧАЩИХСЯ 5-9 КЛАССОВ**

БЛОК 1 – Лексико-грамматический тест

Aufgabe 1:

(1–10) Lesen Sie den Text und wählen Sie die richtige Lösung (a, b oder c) für die Lücken aus.

(1) Potsdam ist heute vor allem bekannt ... Stadt der Schlösser und Gärten.

- a) als b) wie c) gleich

(2) Die prominenteste Sehenswürdigkeit und gleichzeitig das Wahrzeichen der Stadt ist das Schloss Sanssouci mit seinen ... Parkanlagen.

- a) zusammengezogenen b) umliegenden c) zugreifenden

(3) Nach eigenen Skizzen ließ der preußische König Friedrich der Große in den Jahren 1745–1747 ... Sommerschloss im Stil des Rokoko errichten.

- a) eine kleine b) einen kleinen c) ein kleines

(4) Die Lage des Sommersitzes im Südwesten der Residenzstadt Berlin ... die Funktion von Versailles im Verhältnis zu Paris.

- a) geht um b) interessiert für c) erinnert an

(5) Man ... das Neue Palais für die letzte bedeutende Schlossanlage des preußischen Barocks.

- a) hält b) benutzt c) organisiert

(6) Es liegt im Park Sanssouci, der bekanntesten von sieben Parklandschaften, ... die Potsdam verfügt.

- a) auf b) über c) um

(7) Der Neue Garten, in dem Bäume und Pflanzen ungeschnitten natürlich erscheinen sollten, wurde ... Natur nachgebildet.

- a) der freien b) mit freier c) auf freie

(8) Er wurde 1787 ... und sollte dem Zeitgeist entsprechend ein gartenarchitektonisch modernes Bild wiedergeben.

- a) gegründet b) angelegt c) gebaut

(9) Der Neue Garten sollte sich ... Formen des barocken Parks Sanssouci abheben.

- a) von den b) mit den c) über die

(10) 1990 wurde Potsdam ... UNESCO-Welterbe erklärt.

- a) als b) vom c) zum

Aufgabe 2:

(11–20) Lesen Sie den Text und wählen Sie das passende Wort für die Lücken. Vier Wörter bleiben übrig.

Warenkunde	weiter	Nachhilfeunterricht	ab	Klassen	Blockunterricht	arbeiten
auf	zu	Unterricht	damit	an	Büros	kennen

Hallo! Ich heiße Claudia Schäfer und mache zurzeit eine Lehre. Unser Betrieb ist sehr groß. Wir fangen morgens um Viertel nach sieben **(11)**..., ich stehe meistens um halb sechs schon auf. Wir lernen eine ganze Menge **(12)**.... Im ersten Lehrjahr haben wir **(13)**..., das heißt, wir haben sechs Wochen lang **(14)**..., und dann müssen wir wieder arbeiten. Meine Lehre ist so aufgebaut, dass sie drei Jahre dauert, dass ich in möglichst viele verschiedene **(15)**... komme, ja und dass ich viel lernen muss. Wir haben einmal in der Woche **(16)**... für Rechnungswesen, weil das das schwerste Fach ist. Dann haben wir **(17)**..., damit wir auch die Artikel kennenlernen, die wir auch verkaufen. Ja, so läuft meine Ausbildung eigentlich **(18)**.... Ich höre um Viertel nach vier und manchmal auch um fünf – halb fünf **(19)**.... Wenn ich die Lehre mit Eins oder Zwei schaffe, dann möchte ich gern noch **(20)** ... studieren und Betriebswirt werden. Aber wenn ich die Lehre nur mit Drei oder mit Vier mache, dann aber möchte ich gern auch ein bisschen was Höheres werden.

Aufgabe 3:

(21–25) Lesen Sie die Sätze und wählen Sie das Wort, das in alle vier Lücken passt.

21	Wir werden uns schon etwas einfallen
	... Sie mich bitte durch! Ich muss aussteigen.
	Meine Schwester hat sich zum Geburtstag eine ganz neue Frisur machen ...
	... Sie alte Ernährungsgewohnheiten, wenn Sie abnehmen wollen.
22	Die Entscheidung ist zu meinen Gunsten ...
	Nach der Krankheit sind mir viele Haare am Kopf
	Siehst du nicht? Die Äpfel sind aus dem Korb
	Wie ist die Prüfung ... ?
23	... träumst du?
	Habt ihr gehört, ... er spricht.

	Man weiß nicht, ... das Glück und Unglück unseres Lebens abhängt.
	Ich bin den ganzen Tag nicht bei der Sache. ... kommt das?
24	Deine Gesundheit bereitet mir ernstlich Wann gehst du zum Arzt?
	Wenn ich an der Uni aufgenommen bin, dann bin ich alle meine ... los.
	Warum machen wir uns ständig ... ? Diese Angewohnheit entsteht oft, wenn wir kein Vertrauen in uns haben.
	Die typischen ... der Jugendlichen sind schlechter Abschluss, kein Job, nicht anerkannt zu werden.
25	Ich muss früh aufstehen, und ... habe ich immer ein Problem, denn ich gehe gewöhnlich spät zu Bett.
	Er arbeitet als Kaufmann, ... sein jüngerer Bruder das Medizinstudium absolvieren kann.
	Was man nicht ändern kann, ... sollte man sich abfinden.
	Siehst du diesen Roller da? ... bin ich heute zur Schule gefahren.

БЛОК 2 – СВЯЗНОСТЬ ТЕКСТА

(26–35) Finden Sie passende Ergänzungen zu den Sätzen in diesem Text. Eine Antwort ist übrig. Der erste Satz des Textes ist unter (0) angegeben.

0. Die Kaufhalle in der Waldstraße versorgt ihre Kunden täglich mit vielen Waren.

26. Heute ist Hellers Einkaufstag,

27. Die Hellers nehmen einen der Wagen,

28. Sie sehen lange Regale,

29. Frau Heller sucht Salz und sieht nicht,

30. Fleisch gibt es in einem besonderen Stand,

31. Herr Heller wird von einer netten Verkäuferin bedient und ist sehr zufrieden,

32. Er kauft nicht nur das Fleisch für den Sonntagsbraten,

33. Damit Frau Heller Zitronen und Äpfel kauft,

34. Nachdem sie an der Kasse alles bezahlt haben, merkt Frau Heller,

35. Um Saft zu nehmen, geht Herr Heller noch einmal in die Halle,

Ergänzungen:

a. dass es neben dem Zucker steht.

b. die neben den Körben gleich am Eingang stehen.

- c. wo keine Selbstbedienung ist.
- d. deshalb fahren sie zusammen in die Kaufhalle.
- e. weil er ein besonders gutes Stück Fleisch bekommt.
- f. und holt Saft, Bier und Rotwein.
- g. in denen sie Brot, Butter, Käse, Milch, Kaffee, Mehl finden.
- h. geht sie zum Obststand.
- i. dass sie auch Saft brauchen.
- j. sondern auch Wurst und Schinken.
- k. als auch Wurst.

26	27	28	29	30	31	32	33	34	35

БЛОК 3 – Понимание письменного текста

Aufgabe 1:

(36 – 40) Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann folgende Aufgaben.

Die Eule

Vor vielen, vielen Jahren waren die Menschen nicht so klug wie sie heute sind. In einer kleinen Stadt fiel eine seltsame Geschichte vor.

Eine große Eule war in der Nacht in die Scheuer eines Bürgers hineingeflogen. Am Morgen kam ein Diener des Bürgers und erschrak, als er diese Eule sah. Er lief mit Geschrei ins Haus und erzählte seinem Herr: „Dort in der Ecke sitzt ein gewaltiges Ungeheuer, es dreht die Augen herum und kann einen verschlingen“. „Du, Feigling, ich kenne dich schon. Du hast schon Angst, wenn du ein totes Huhn liegen siehst,“ sagte der Bürger und ging selber in die Scheuer. Als er aber das seltsame Tier mit eigenen Augen sah, erschrak er auch. Er lief durch die Straße, erzählte jedem Menschen über das Ungeheuer und bat alle, ihm zu helfen, es aus der Scheuer hinauszujagen. „Das Ungeheuer ist gefährlich für die ganze Stadt“, sagte er dabei.

Bald kam fast die ganze Stadt mit Spießen, Heugabeln und Sensen zur Scheuer des Bürgers. Auch die Herren des Rats kamen zusammen mit dem Bürgermeister.

Ein braver Mann mit einem Spieß ging hinein, lief aber sofort mit wildem Geschrei heraus. Dasselbe geschah mit zwei anderen Bürgern. Vor Angst konnten sie kein Wort sprechen.

Da trat ein großer starker Mann hervor mit Harnisch, Schwert und Spieß gerüstet. Man öffnete die Tore, und alle sahen die Eule auf einem Balken sitzen. Der Mann brachte eine Leiter und begann hinaufzusteigen. Die Eule drehte ihre Augen herum, sträubte die Federn und schrie „Schuhu, Schuhu“. Der Mann erschrak und war in einem Augenblick schon draußen. Niemand hatte den Wunsch, das gewaltige Ungeheuer zu besiegen.

Endlich fand der Bürgermeister einen Ausweg. „Die Scheuer muss man zusammen mit dem Ungeheuer verbrennen. Nur auf solche Weise können wir es loswerden,“ sagte er. Also wurde die Scheuer an vier Ecken angezündet und mit ihr die unschuldige Eule verbrannt. Wer's nicht glauben will, der gehe hin und frage selbst nach.

(36 – 40) Lesen Sie nun folgende Aussagen zum Inhalt des Textes. Bestimmen Sie, welche Aussage richtig ist. Kreuzen Sie die richtige Lösung an.

36. Was bedeutet „eine seltsame Geschichte fiel vor“?

- a) Eine Geschichte kam seltsam vor.
- b) Eine seltsame Geschichte passierte vor vielen Jahren.
- c) Eine seltsame Geschichte ereignete sich.

37. Warum erschrak ein Diener des Bürgers, in dessen Scheuer eine große Eule hineingeflogen war?

- a) Weil der Diener diese Eule für ein gewaltiges Ungeheuer gehalten hat.
- b) Denn ein Diener ist Feigling, der bekannt ist.
- c) Weil er kein totes Huhn, sondern eine große Eule sah.

38. Wozu kam fast die ganze Stadt mit Spießen, Heugabeln und Sensen zur Scheuer des Bürgers?

- a) Um das seltsame Tier aus der Scheuer hinauszujagen.
- b) Damit die Eule auf einem Balken sitzt, ihre Augen herumdreht und „Schuhu, Schuhu“ schreit.
- c) Um die Herren des Rates und den Bürgermeister zu unterstützen.

39. Was schlug der Bürgermeister vor, um das gewaltige Ungeheuer zu besiegen?

- a) Der Bürgermeister hatte einen Ausweg zu finden.
- b) Alle Bürger zusammen sollen mit dem Ungeheuer Schluss machen.

c) Die Scheuer ist mit der Eule zu verbrennen.

40. Was ist endlich mit der Eule geschehen?

- a) Die Eule wurde unschuldig.
- b) Die Eule wurde mit der Scheuer verbrannt.
- c) Die Eule wurde nicht besiegt.

Aufgabe 2:

(41 – 55) Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die Aufgaben.

Der Zaunkönig

In den alten Zeiten hatten die Vögel ihre eigene Sprache, die jedermann verstand, jetzt lautet es nur wie ein Zwitschern, Kreischen und Pfeifen und bei einigen wie Musik ohne Worte.

Einmal wollten die Vögel einen Vogelkönig wählen. Nur ein Vogel, der Kiebitz, war dagegen: er lebte frei und wollte keinen Herrn haben, darum zog sich in einsame Sümpfe zurück und zeigte sich nicht wieder.

An einem schönen Morgen kamen viele Vögel aus Wäldern und Feldern zusammen. Unter ihnen war auch ein ganz kleiner Vogel, der noch keinen Namen hatte. „Wer am höchsten fliegen wird, der wird unser König sein“, beschlossen die Vögel.

Und gleich an diesem schönen Morgen erhoben sich alle Vögel in die Lüfte. Die kleineren Vögel aber blieben bald zurück, konnten nicht weiter fliegen und fielen wieder auf die Erde. Die größten waren noch in der Luft. Aber am höchsten flog der Adler. Die Vögel unter ihm riefen ihm alle gleich zu: „Du musst unser König sein, keiner ist höher geflogen als du.“ „Ich kann höher“, schrie der kleine Vogel ohne Namen, der in den Brustfedern des Adlers saß. Er war nicht müde, darum stieg er immer höher und höher und rief: „König bin ich! König bin ich!“ ©

„Du unser König? Du bist unehrlich“ schrien die Vögel zornig. Sie bestimmten eine andere Bedingung: „Wer am tiefsten in die Erde eindringt, der ist unser König.“ Der Vogel ohne Namen suchte ein Mäuseloch, schlüpfte hinab und rief mit seiner feinen Stimme heraus: „König bin ich! König bin ich!“

„Du unser König? Du Schurke?“ riefen die Vögel noch zorniger. Sie beschlossen, den Kleinen in diesem Loch zu halten und hungern zu lassen. Die Eule sollte Wache stellen.

Die Nacht kam. Die Eule war müde und dachte: Ein Auge kannst du wohl zutun, du wachst ja noch mit dem andern, und der kleine Bösewicht soll nicht aus seinem Loch heraus. Also machte sie das

eine Auge zu und schaute mit dem anderen auf das Mäuseloch. Der kleine Vogel sah heraus und wollte wegwitschen, aber die Eule pickte ihn, und er zog den Kopf wieder zurück. Dann tat die Eule das eine Auge wieder auf und das andere zu und wollte so die ganze Nacht abwechseln. Aber als sie das eine Auge wieder zumachte, vergaß sie das andere aufzumachen, und sobald die beiden Augen zu waren, schlief sie ein. Der Kleine merkte das bald, schlüpfte weg und war frei.

Von jener Zeit an darf sich die Eule nicht mehr am Tage sehen lassen, sie hat Angst, dass die anderen Vögel an ihr Rache nehmen können, sie hat ja den Kleinen verpasst.

Sie fliegt nur zur Nachtzeit aus, hasst aber und verfolgt die Mäuse, weil sie solche bösen Löcher in der Erde machen. Auch der kleine Vogel zeigt sich nicht gerne. Er versteckt sich lieber unter einem Zaun, zuweilen ruft er: „König bin ich! König bin ich!“. Aus Spott nennen ihn die anderen Vögel Zaunkönig.

Lesen Sie nun folgende Aussagen zum Inhalt des Textes. Bestimmen Sie, ob die Aussage richtig (a) oder falsch (b) ist, oder ob es im Text keine Informationen dazu gibt (c). Wählen Sie die richtige Lösung aus.

41. Damit die heutige Sprache der Vögel wie ein Zwitschern, Kreischen und Pfeifen lautet, hatten die Vögel früher ihre eigene Sprache.

a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text

42. Da der Kiebitz frei lebte und keinen Herrn haben wollte, war er dagegen, dass ein Vogelkönig einmal gewählt wird.

a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text

43. Sobald viele Vögel aus den Wäldern und Feldern zusammen kamen, beschlossen sie ein Wettkampf zu organisieren, um zu prüfen, wer am höchsten fliegen kann.

a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text

44. Als die kleineren Vögel müde auf die Erde fielen und die Großen noch in der blieben, flog der Adler am höchsten.

a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text

45. Der kleine Vogel ohne Namen machte so, als ob er am höchsten fliegt, weil er in den Federn des Adlers saß und nicht müde war.

a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text

46. Falls der kleine Vogel immer höher flog und unehrlich König werden wollte, schrien die Vögel zornig.

a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text

47. Der kleine Vogel wäre fast König geworden, trotzdem bestimmten die anderen Vögel eine neue Bedingung.

a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text

48. Nachdem sich der kleine Vogel ohne Namen in einem Mausloch versteckt hatte, schrie er, dass er König war.

a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text

49. Die zornigen Vögel hielten den Kleinen ohne Namen für einen Schurken und wollten ihn im Mausloch hungern lassen.

a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text

50. Die Eule, die Wache stehen sollte, war müde, bevor die Nacht kam.

a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text

51. Während die Eule ein Auge zumachte, konnte sie mit dem anderen auf das Mausloch schauen.

a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text

52. Wenn die Eule nicht eingeschlafen wäre, wäre der Kleine immer noch nicht frei.

a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text

53. Die Eule will nicht mehr am Tage erscheinen, weil sie sich wegen des Kleinen schämt, den sie verpasst hat.

a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text

54. Die Eule lässt die anderen Vögel an ihrer Rache nehmen, außerdem verfolgt sie die Mäuse, die die Löcher in der Erde machen.

a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text

55. Der kleine Vogel pflegt sich unter einem Zaun zu verstecken und wird aus Spott von anderen Vögeln Zaunkönig genannt.

a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text

БЛОК 4 – Продуцирование письменного текста

Beantworten Sie folgende Fragen. Schreiben Sie 100 – 120 Wörter.

Was ist Ihr Lieblingsfest und warum? Wie wird es in Ihrer Familie gefeiert?